



Christus zu den Menschen bringen

Das Hochfest von FRONLEICHNAM nimmt eine ganz zentrale Stellung im Kirchenjahr ein. So ist es doch das Hochfest von Leib und Blut unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Damit ist FRONLEICHNAM das besondere Hochfest der Allerheiligsten Eucharistie. Umso größere Bedeutung besitzt eben das Hochfest von FRONLEICHNAM. Dabei kommt der Begriff FRONLEICHNAM aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“ oder „des Herren Leib“. Wenn wir uns dies vergegenwärtigen, ist der eucharistische Inhalt des Hochfest tatsächlich sehr klar. Der Blick in das sprachgeschichtliche Herkommen des Namens für dieses Hochfest kann helfen, Missverständnisse zu vermeiden. So hat FRONLEICHNAM ja absolut nichts mit

einem Leichengedächtnis zu tun. Umso mehr sind alle eingeladen, dieses Hochfest von FRONLEICHNAM als Gelegenheit zu begreifen, Christus zu den Menschen zu bringen, für unseren Glauben und was damit an moralischen und kulturellen Werten verbunden ist, Zeugnis abzulegen.

Die Prozession durch Stein führt uns ja mitten in die menschliche Gemeinschaft hinein. Christsein verwirklicht sich immer nur in Gemeinschaft. Schon in frühen Jahrhunderten wurde der Spruch geprägt „Ein Christ ist kein Christ!“. So wird mit der Fronleichnamprozession das christliche Bekenntnis hingetragen zu den Arbeitsplätzen, den Wohnungen, der öffentlichen Verwaltung, den Freizeitstätten und etwa auch zu den Bildungseinrichtungen.

In diesem Sinne wird bei der Fronleichnamprozession auch der Segen des Dreieinigten Gottes für das Leben und Wirken der Menschen an all diesen Orten erbeten. Es geht ja immer wieder darum, die Menschen zu ermutigen, gut zusammenzuarbeiten, miteinander Gutes in der Welt zu wirken. So möge die Kirche inmitten der Menschen und für die Menschen stehen. Das Hochfest von FRONLEICHNAM macht dies auf seine Weise deutlich: Christus zu den Menschen bringen und im Geiste Jesu Christi die Menschen zusammenführen zu gemeinsamen Wirken. In der Pfarrgemeinde zum Heiligen Nikolaus in Stein haben wir da schon vieles erreicht. Das Hochfest von FRONLEICHNAM kann Ermutigung sein, weiter voranzuschreiten.

(mm)

Die Erstkommunion unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ konnte heuer wieder gemeinsam mit der Pfarrgemeinde gefeiert werden.

Johannes, Konstantin, Thorun, Alva, Isabella, Mia, Leona, Klara und Victoria waren mit viel Begeisterung bei der Sache. (al, mw)



Ökumenische Messe

Mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Veit feiern die christlichen Religionsgemeinschaften am 26. Juni, 10 Uhr, das 100-Jahr-Jubiläum Niederösterreichs. Zelebriert wird die Messe von Pfarrer Franz Richter unter Einbindung der in Krems vertretenen christlichen Glaubensgemeinschaften: die katholischen Pfarren St. Veit, St. Paul, Stein-St. Nikolaus und Egelsee sowie die Evangelische Pfarrgemeinde, die Altkatholiken, die Baptistengemeinde und die Rumänisch-Orthodoxe Gemeinde. Gestaltet wir die Messe vom Chorus Musica Sacra. In Stein gibt es an diesem Sonntag eine Wortgottesfeier. (al)

Terminvorschau für Juni 2022

Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe
Mittwoch: 18.30 Uhr Hl. Messe
Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag: 9 Uhr Hl. Messe,
6. Juni, 9 Uhr: Hl. Messe am Pfingstmontag
10. Juni: Lange Nacht der Kirchen
12. Juni: Pfarrcafé nach der Hl. Messe
16. Juni, 9 Uhr: Hl. Messe in der Kirche zu Fronleichnam
19. Juni, 9 Uhr: Pfarrfronleichnam - Hl. Messe mit Prozession
24. Juni, 18.30 Uhr: Segnung des Kreuzes am Steiner Kreuzberg
26. Juni, 10 Uhr: Ökumenische Messe zum Jubiläum in St. Veit

Lange Nacht der Kirchen

Über 300 Pfarren und Gemeinden, christliche Organisationen und Institutionen haben sich wieder ein breitgefächertes Programm in ihren Kirchen überlegt und auch unsere Pfarre ist wieder mit dabei.

Das Programm beginnt um 17.30 Uhr mit der Eröffnung der Ausstellung „Historische Paramente“ in der Kirche.

Um 18 Uhr lädt Diakon Michael Wegleitner zur Marienandacht in die Kirche ein.

Weiter geht das Programm um 19 Uhr mit dem Vortrag „Barbara Edelpöck - Eine Steinerin gefangen zwischen Liebe und mittelalterlicher Politik“. Dr. Werner Friedl

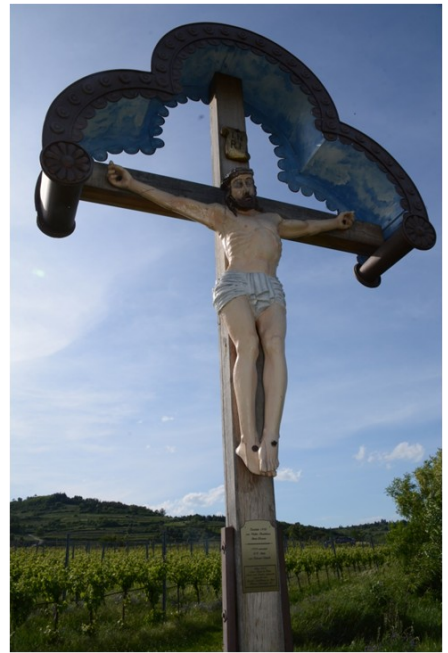
beleuchtet eine Epoche der Weltgeschichte, in der die Steinerin Barbara Edelpöck als Geliebte des ungarischen Königs Matthias Corvinus in die Fänge der europäischen Politik geriet.

Parallel zum Vortrag gibt es unter dem Motto „Auf Spurensuche ...“ ein Kinderprogramm.

Mit der Orgelführung um 20 Uhr endet das Programm in der Pfarrkirche Stein.

Während aller Programmpunkte sowie im Anschluss daran laden wir zur Labstation in den Hof des Pfarrhofes ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen schönen Abend. (al)



Das Kreuz auf dem Steiner Kreuzberg wurde saniert und wird noch im Juni gesegnet. Dieses Kreuz steht für den Wunsch, Stein unter Gottes Schutz zu stellen. (we)

Kreuzsegnung am Steiner Kreuzberg

Im Jahr 1952 wurde am Steiner Kreuzberg von Walter Panlehner ein Kreuz mit dem Corpus Christi angebracht. Eine Renovierung im Jahr 1970 erfolgte durch den Verschönerungsverein Stein und dem Steiner Künstler Eduard Cahak.

Die Verwitterung hinterließ seitdem allerdings Spuren und eine Erneuerung der Kreuzbalken und die Restaurierung des Corpus Christi wurden notwendig. Durch den Einsatz der Familie Schöllbauer konnte die Erneuerung und Restaurierung im März 2018 abgeschlossen werden. Nun freuen wir uns, dass das Kreuz wieder gesegnet werden kann.

Die Segnung findet am Freitag, 24. Juni, um 18.30 Uhr beim Kreuz am Steiner Kreuzberg statt. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern, wird doch unsere schöne Stadt Stein durch dieses Kreuz beschützt. (eb)



Das Sakrament der Firmung spendete Prälat Mag. Eduard Gruber an unsere Firmlinge Felix, Janos, Anja, Amelie, Tristan und Victor. (we)